

in Allwäg Aber, Alle wyttleuffigkeit gern Vermyden, und Lieber die fründtlichkeit Vorhergehen Lassen."

"beschwert Wegen fenderich usstehender restanz vohn h vatteren eigener handt".

- 1) Dieses Memoriale ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: 1658 verstarb Johann Rudolf Reding; dieser war in erster Ehe mit Anna Katharina Tritt von Wilderen verheiratet; dessen Erben - u.a. Maria Barbara Reding bzw. deren mit Beat Jakob I. Zurlauben gezeugten Kinder - die Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864 unter 8.1 - und Maria Elisabeth **Reding**, die Gattin des unten genannten Sebastian Reding, hatten selbst beim Tod ihres Vaters noch nicht sämtliches mütterliches Erbgut erhalten, s. etwa das Inventar von 1658? unter Zurlaubiana AH 131/53. In zweiter Ehe war Reding dann mit der 1656 verstorbenen Margaretha **Pfyffer** verheiratet. Nach Johann Rudolf Redings Tod war Sebastian Reding zum Vogt der noch unmündigen Kinder aus dessen zweiter Ehe bestellt worden. In dieser Eigenschaft sollte er den Kindern aus der Ehe Zurlauben-Reding die unten genannten 2000 fl. auszahlen, welche Summe Johann Rudolf Reding, der 1640 Oberstleutnant im Regiment von Oberst Sebastian Peregrin **Zwyer** im Dienste Mailand/Spaniens war, noch immer ausstand, s. ebenda AH 11/129 sowie AH 131/159, aus welchem letzterem Dokument hervorgeht, dass selbst 1672 diesbezüglich noch immer Forderungen bestanden.
- 2) s. ebenda AH 130/147

Glosse von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 131, 354^v (aufgeklebt)

159

[1672 n. Februar 29.]

A

"SPECIFICATION DESSEN SO JCH [DER STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN DIE ASSIGNIERTE[N] [MAIL./]SPANISCHE[N] ZALLUNGEN [WELCHE JOHANN RUDOLF REDING SEL. BZW. DESSEN ERBEN FÜR SEINE DIENSTE ALS OBERSTLEUTNANT IM REGIMENT VON OBERST SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER IM JAHRE 1640 NOCH IMMER ZUGUTE HATTEN] MIT GROSSER MEÜHE UNDT UMBKOSTEN, AN DER FRAUWEN [MARIA BARBARA REDING] SE[LIG] RESTIERENDESS MEÜTERLICHES [- ANNA KATHARINA TRITTS VON WILDEREN -] GUTT NACH LANGEM EMPFANGEN¹"

-
- "Erstens hatt Mein gegen Vatter H. [alt] Landt-voigt [von Locarno und derzeitiger Zuger Stadt- und Amtsrat Oswald] **Meyenberg** vohn Bahr [dessen Sohn Peter **Meyenberg** hatte 1664 Zurlaubens Tochter **Maria Elisabeth** Zurlauben geheiratet] dem ich A^o 1666 solches Einzezüchen überlassen lut seiner Rechnung Eingenommen gegen 400 lb. an 20 Jtalienisch dublen so damalen bracht an gelt" 155 gl.
- "Wytters hatt sein Procurator **Paratello**[?]² Zuo Meylandt Jn seinem Namen vohn disseren Zallungen Eingenommen Lut seiner Rechnung 319 lb." 124 gl.

- "Dissere 2 obige posten habe Jch mit H. L[and]vogt Meyenberg Zuo verrechnen, an dem gelt so er mir glendt, undt verbleibt er noch usen schuldig so mir gehorig Jn Su[mm]a" ...³
- "Wytters habe ich Empfangen vohn gwardj lieutenambt Meyerhoffer [=Meyerhofer] Zu Meylandt 210 lb. Mehr Züg Zu kleideren gschikht per 238 lb.
Jtem den 29 feb. 1672 habendt mir ...[?]⁴ alten Zu Zürich Jn Namen Meyer hoffers noch gut gemacht 227 lb.
Wahre 68 R ss 3 gwesen[?]⁴ sindt" 258 gl. 20 ss
- "Suma totale diss Empfangs der pfunden Jst 1394 lb. thuott hiemit alless Jn ganzer Summa Münzguldin" 537 gl.
- "Übriges was Zerukh bliben Jst alles verlursts ...[?]⁵ Muye undt Arbeit auch kosten dass theils des Paratellen, undt gwardj lieutenambt [Meyerhofer] gewesen auch Abgang des Wechsels Hingegen sindt die Ussgaben undt kosten wie volgett.
Erstenss gehort mir wider das Jch by lebzytten der frauen se: [d.h. vor 1652] dysserer Ansprach halber kosten gehabt undt sonsten Zerukh uff die spanische Zallungen mir geschlagen worden, wie Jn Jren schriffthen Zefinden sein wirdt ... undt auch von der fr. seligen Guott hette mögen abzüchen
Jn Summa 200 R thut" 250 gl.
- "N.^a Diewilen an den spanischen Zallungen in abgang ...[?]⁶ Jch auch Nur" 125 gl.
- "So dan ... [nach] Jrem dodt da ich uff spanische bezallung verwissen worden, Mit sollicitierung dess verglichs, mit übrigen Miterben [=Kindern] der andern Ehe [Johann Rudolf Redings] so vohn der [Margaretha] Pfyfferen [=Pfyffer] se: gebohren. Da lyde Jch 100 R an mir selbst. Wüter umb gen lichtensteg [=Lichtensteig, wo bis 1658 Johann Rudolf Reding als Landvogt des Toggenburgs residierte], gen schwyz [dem Wohnsitz von Sebastian **Reding**, der bis 1658 Vogt der Kinder von Johann Rudolf Reding und Margaretha Pfyffer war] undt Einsidlen Zu H. Decano Augustin **Reding**, gereyset Meüssen ... hab wenigst uber 45 gl. des Jch wol weiss ussgeben Rechnung. 36 gl.
Jch rechne aber die Reis gen Einsidlen nit.
- Überdiss hatt man den 26. July 1665 eine Zusammenkunfft die sachen wocho möglich, Zwüschenndt gedachten Erben, undt Meinen Kinderen Ze verglychen, uff schwyz Angestellt wocho [der alt] Buwher [der Stadt Zug und derzeitige Stadt- und Amtsrat Paul] **Müller** undt Sohn **Batt Caspar** [Zurlauben, einer der Erbberechtigten], undt Jst endtlichen uff ein gwüsse Sum, uff die spanische Zallungen

veraccordiert worden. hab den Kosten Jm würzhus [in Steinerberg] ^{6a} allen Zallen Meüssen"	24 gl. 30 ss
"Wytters gradt daruff ...[?] ⁷ schwager haupt: [Sebastian] Reding Jst Buwher Müller, undt 1[and]vogt Meyenberg wider Zu Ahrt [=Arth] gwesen handt verzert bim Städelj [=Gastwirt? Städelin , in Arth?] darbey Jch nit Wahr"	9 gl. 20 ss
"N. ^a H. 1[and]vogt Meyenberg hatt ubernommen alles Einzezüchen den 24 hornung 1668 ⁸ habe ich selbsten wider uff Ahrt Reisen Müssen wegen ...[?] ⁹ der Procura für H. 1[and]vogt Meyenberg oder Paratello Jm Lassen ...[?] ⁹ 4 persohnen ... ohne den schiffman [auf dem Zugersee], undt sein lohn"	10 gl. 25 ss
"Dem H. landtschriber [von Schwyz, Karl] beth- schartt [=Betschart] wegen dess accord brieffs so man mit dem Fendrich [Sebastian] Reding gemacht"	4 gl. 20 ss
"Den 7 May 1669 hab ich selbsten dessendthalben wegen Paratelli unrichtigkeit Zum Schwager Reding gen Ahrt Reissen müessen verzehrt"	5 gl. 36 ss
"Mit dem Matis Salzman[n] von Lucern habe ich tractieren wollen wegen der Zallungen; Jst aber Jm von Guardi leutenambt [Meyerhofer] nichts Zalt worden, undt Jn disserem wehren- dem wesen habe Jch gen Meylandt, ... [zurück] gegen schwytz undt hin undt hero potten lohn usgeben Jst alles Zesammen ungfär aller we- nigist"	14 gl. 20 ss
"Den 3 Augsten 1671 habe ich den Batt Caspar [Zurlauben] vohn lauwis uss gen Meylandt gschickht Jren Restanzen woho Muglich Zu Er- heben undt sollicitieren hatt verbrucht 3 dublen, so ich sie Zalt Jch rechne aber nur [den] halben theil uff 1½ dublen"	12 gl. 20 ss
[Total]	243 gl. 11 ss
"N. ^a den Bat Caspar [Zurlauben] habe ich ett- liche mal dem nach by hus mehr Zu H. schwager Reding gen schwyz gschickht, undt Jmme für Zehrung undt lohn gelt geben, habs nie uffge- schriben ¹⁰ noch vil mehr vohm vorigen Empfan- gen Abzogen die"	537 gl. 20 ss
"Restiert uber die kösten"	294 gl. 29 ss
"Von 6 theil sindts theilt bringt Jedem kindt"	49 gl. 3 ss 2 a
"Litt. ^a C: Verzeichnus was wegen der spanischen Zallungen einbracht ... undt für kösten be- zalt undt abgerechnet worden ...".	

1) Beat Jakob I. Zurlauben war insofern an diesen Zahlungen interessiert, als er sich für die Erbensprüche seiner Kinder, die er mit Maria Barbara Reding gezeugt hatte - deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864 unter 8.1. - einsetzte, s. Zurlaubiana etwa AH 131/158.

2)

Ganz allgemein ist darauf hinzuweisen, dass vorliegender Text zum Teil sehr schwer leserlich ist; für eine absolut korrekte Transkription kann daher nicht garantiert werden.

3) *Summenangabe fehlt*

4)

5)

6)

6a) *s. ebenda AH 131/62*

7)

8) *Das Datum ist durchgestrichen.*

9)

10) Am Rand bemerkte Zurlauben hiezuz: "Jch rechne auch nichts"

Dorsualnotiz ebenfalls von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 131, 355 und 359

160

1703 März 30., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR ROGER BRULART, MARQUIS DE]
PUYSIEUX, AN [DEN ALT] LANDVOGT [IM THURGAU UND DARNACH
DER FREIEN ÄMTER, HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

"J'ay receu la lettre que vous avés pris la peine de m'escire le 27 de ce mois. je ne prevois pas la raison pour laquelle le s^r [Joachim Passerat] de **la chapelle** [Secrétaire-interprète an der franz. Ambassade] vous demande v[ot]re quittance en parchemin pour le premier payement des Cuivres¹ qui ont esté livrés a Huningue [von wo Puy-sieux bis zu seiner Ernennung zum Ambassador bei den eidg. Orten im Jahre 1698 Gouverneur war] d'autant qu'jl me paroist que la fourniture entiere des ... [50] milliers ne doit charger le compte du tresorier que pour un pajement pour lequel jl faut une quittance generale a moins que vous ne vouliés parler des ... [10] premiers milliers que vous avés livré suivant un traitte particulier [vom Jahre 1701]² que j'avois fait avec vous mais Je crois que cete premiere affaire a esté consommée ainsy Jl ne sera besoin de v[ot]re quittance generale que lors que le tout aura esté fourny ce qui se doit paier en attendant n'estant que des a boncomptes au reste le[dit] ... de la chapelle vient de me dire que l'on avoit payé a ... [?]³ tout ce qui estoit dû, en escus, aparament que cela a changé depuis ce qu'jl vous en a mande ainsi vous ne devés avoir aucune Inquietude sur cela, et lors que le ... [nombre] des ... [50] milliers aura esté achevé de livrer Vous donnerés pour lors vostre quittance generale, Car jl m'a esté tres positivement mandé que le fonds qu'avoit le banquier de l'artillerie entre les mains pour cette depense estoit en escus

m [le Secrétaire d'Etat de la guerre, Michel I^{er}] de **chamillart** ne m'ajant point fait de response sur ce que je luj ay escrit jl j a deja du tems au sujet de ce qui vous est dû pour le sejour de v[ot-]re comp.^{ie} a Huningue⁴ Je luj en aj encore escrit avec beaucoup d'empressement, et de maniere que j'Espere avoir bientost de ses Nouvel-